



Leitfaden für Klassenroutinen

Bewährte Routinen, die Zeit sparen, Stress reduzieren und eine ruhige Lernumgebung schaffen.

Routinen sind keine Kontrolle – sie schaffen Freiheit. Wenn Abläufe reibungslos laufen, können Du und Deine Schüler:innen Euch auf das Lernen konzentrieren.



Inhalte

1. Die Wissenschaft hinter Routinen
 2. Basis-Routinen (Woche 1–2)
 3. Unterrichtsroutinen (Woche 3–4)
 4. Management-Routinen (Woche 5–6)
 5. Fortgeschrittene Routinen (Woche 7–8)
 6. Erfolgreiche Routinen aufbauen
 7. Altersgerechte Anpassungen
 8. Monatliche Routine-Überprüfung
-



Die Wissenschaft hinter Routinen

Warum Routinen wichtig sind

Für Schüler:innen:

- Reduzieren kognitive Belastung (mehr Energie fürs Lernen)
- Erhöhen Sicherheit & Vorhersagbarkeit
- Fördern Selbstständigkeit & Verantwortung
- Schaffen Fairness (alle kennen Erwartungen)

Für Lehrkräfte:

- Sparen Zeit bei Übergängen & Management
- Reduzieren Entscheidungsstress
- Verhindern Verhaltensprobleme
- Schaffen konsistente Lernumgebung

Routine vs. Prozedur

- Routine = automatisches Verhalten (läuft ohne Aufforderung)

- Prozedur = Schritt-für-Schritt-Ablauf, der geübt wird
 - 👉 Ziel: Prozeduren durch konsequentes Üben zu Routinen machen
-

🌱 Basis-Routinen (Woche 1–2)

Morgenroutine beim Eintritt

Herausforderung: Schüler:innen kommen chaotisch, der Tag startet unruhig.

Routine:

1. Stiller Eintritt (erste 5 Minuten)
2. Geordnet auspacken (Rucksack → Hausaufgaben → Materialien)
3. Morgenbotschaft lesen (Tafel oder Bildschirm)
4. Glockenarbeit beginnen (Übung oder Vorschau)
5. Lehrer:in begrüßt, kontrolliert Hausaufgaben

Tipps:

- 3–5 Tage explizit üben
 - Timer & sanfte Erinnerungen nutzen
 - Erfolge feiern
 - Probleme privat ansprechen
-

Aufmerksamkeitssignal

Herausforderung: 25+ Schüler:innen schnell ruhig bekommen.

Optionen:

- **Klatschmuster:** Lehrer:in klatscht, Schüler:innen antworten & frieren ein
- **Countdown:** „5 – Satz beenden ... 1 – bereit zum Lernen“
- **Call & Response:** Lehrer:in: „Criss-cross“ → Schüler:innen: „Apple sauce“

👉 Wähle **eine Methode**, bleib konsequent, übe in ruhigen Momenten, warte auf 100 % Beteiligung.

Entlassungsroutine

Herausforderung: Stunde ruhig & organisiert beenden.

Routine:

1. 2-Minuten-Warnung
2. Geordnetes Packen (Bücher → Materialien)

3. Stuhl platzieren (einschieben/ stapeln)
4. Bereit-Position (Hände gefaltet, Augen vorne)
5. Entlassung nach Reihen/Gruppen

👉 Nie während Chaos entlassen, nur bei Ruhe.

Unterrichtsroutinen (Woche 3–4)

Übergänge zwischen Aktivitäten

3-Schritte-Übergang:

1. Aktuelle Aktivität schließen
2. Für nächste vorbereiten (Materialien holen, Plätze wechseln)
3. Neue Aktivität starten

Verbale Routine: „In 30 Sekunden wechseln wir zu Mathe ...“

Non-Verbale Signale: Licht aus/an, Handzeichen, Zeitplan zeigen

Gruppenarbeit

Vorbereitung:

1. Aufgabe klar erklären
2. Rollen vergeben (Moderator, Schreiber, Zeitwächter, Materialmanager)
3. Lautstärke festlegen (Flüstern, Partnerstimme, Präsentationsstimme)
4. Signal fürs Zurückholen festlegen (Musik aus, Lichtsignal)

Bildungsstrategien: Uhr-Partner, Spielkarten, Puzzle-Teile, Lehrerwahl

Selbstständige Arbeit

Setup:

- Klare Erwartungen (Lautstärke, „Was tun, wenn fertig?“)
- Hilfe-Protokoll („Frag 3 vor mir“)
- Materialien bereitstellen
- Timer sichtbar

Hilfe-Hierarchie:

1. Anweisungen erneut lesen
2. Partner fragen

3. Klassenressourcen nutzen
 4. Hilfe-Signal geben
-

Management-Routinen (Woche 5–6)

Pausen (Toilette/Wasser)

- Handzeichen-System (1 Finger = Toilette, 2 = Wasser)
- Nur 1 Schüler:in gleichzeitig draußen
- Keine Pausen während direkter Instruktion

Materialmanagement

- Stifte-Tauschsystem
- Materialmanager pro Tisch
- Farbige Boxen für verschiedene Materialien
- Signal für Aufräumen

Abgabe von Arbeiten

- Fach-Boxen klar beschriftet
- Tischkapitäne sammeln ein
- Digitale Abgabe, wenn möglich
- Hausaufgaben morgens in Box → Kontrolle durch Monitor

Technik-Routinen

- Geräte durch Reihenleiter verteilen
 - Login sofort, Hände weg bis Instruktion
 - Nutzung: Bildschirm unten bei Lehrerrede, nur 1 Tab offen
 - Ende: Speichern, Logout, zurück zur Ladestation
-

Fortgeschrittene Routinen (Woche 7–8)

Vertretungsroutine

- Schülerjobs: Klassenmanager, Zeitwächter, Materialhelfer, Technikassistent
- Vertretungsmappe: Stundenplan, Sitzplan, Notfallprozeduren, Verhaltenstipps

Prüfungsroutine

- Tisch frei, Name/Datum zuerst

- Anweisungen lesen
- Hand heben bei Fragen
- Frühfertige: Antworten prüfen, still lesen, Zusatzarbeit

Notfallroutinen

- **Feueralarm:** Sofort stoppen, Linie bilden, Route folgen, draußen warten
 - **Lockdown:** Licht aus, weg von Türen/Fenstern, still & unbeweglich, Lehreranweisungen folgen
-



Erfolgreiche Routinen aufbauen

Lehrphase (Tage 1–10):

- Schrittweise modellieren
- Gemeinsam üben
- „Warum“ erklären
- Probleme antizipieren

Wartungsphase:

- Sanfte Erinnerungen („Erinnere Dich an unsere Übergangsroutine“)
 - Positives Verstärken („Tisch 4 war perfekt vorbereitet“)
 - Wöchentliche Checks & Feedback
-



Altersgerechte Anpassungen

Primarstufe (K–2):

- Mehr visuelle Signale & Lieder
- Mehrfach täglich üben
- Wenige Schritte (3–4)
- Bewegung & Pausen einbauen

Grundschule (3–5):

- Schüler:innen helfen Routinen zu entwickeln
- Schülerjobs rotieren
- Timer nutzen
- Wahlmöglichkeiten einbauen

Sekundarstufe (6–12):

- Effizient & respektvoll
 - Mehr Eigenverantwortung
 - Fokus auf Zeitmanagement & Vorbereitung
 - Fortgeschrittene Abläufe (digitale Abgaben, Projektmanagement, Selbstreflexion)
-



Monatliche Routine-Überprüfung

Was läuft gut?

- Welche Routinen laufen ohne Erinnerung?
- Welche verbessern das Klassenklima?
- Welche sparen am meisten Zeit?

Was braucht Anpassung?

- Welche Routinen müssen oft neu geübt werden?
- Welche schaffen mehr Arbeit als Nutzen?

Schülerfeedback:

- Welche Routinen helfen beim Lernen?
- Input zu Timing & Abläufen einholen
- Schüler:innen in Anpassungen einbeziehen

Planung:

- Neue Routinen hinzufügen
 - Bestehende verfeinern
 - Mehr Verantwortung an Schüler:innen geben
-